

Gospelgottesdienst zum Thema Frieden

BAD SCHWARTAU. Im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade lädt der Gospelchor Spirit of Joy zu einem Gottesdienst am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr in die Martin-Luther-Kirche Bad Schwartau ein. Begleitet von der Spirit of Joy Band singt der Chor zusammen mit Solisten mitreißende Gospel. In seiner Predigt greift Gemeindepastor Klaus Bergmann das Thema Frieden auf. Er fragt: Welche Zukunftsbilder leiten uns? Und: Gibt es noch eine Vision für den Frieden?

Verkehrslehre für Senioren

STOCKELSDORF. In Zusammenarbeit mit der Fahrschule Moin, Ahrensböker Straße 34-36, bietet der Seniorenbeirat am Dienstag, 19. Februar, um 10 Uhr „Verkehrslehre für Senioren“ an. Das Angebot gilt dabei nicht nur für Senioren mit einem eigenen PKW. Fußgänger, Pedelec- oder Radfahrer sind ebenfalls willkommen. Anmeldung unter Telefon 0451/92994623 direkt in der Fahrschule oder bei Jürgen Fischer unter 0451/494036. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infoveranstaltung zum Schulübergang

BAD SCHWARTAU. Die Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, das Gymnasium am Mühlenberg und das Leibniz-Gymnasium laden am Donnerstag, 21. November, um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Schulübergang 2025 ein. Alle Eltern des Bad Schwartauer Einzugsgebiets, deren Kinder derzeit die 4. Klasse besuchen erhalten an diesem Abend im Leibniz-Gymnasium, Lübecker Straße 75, viele wichtige Informationen rund um den Schulübergang.

So kämpft Schleswig-Holstein gegen Cybermobbing unter Schülern

Knapp ein Fünftel aller Schülerinnen und Schüler davon betroffen – Experten raten Betroffenen, sich Hilfe zu holen.

KIEL. Mobbing geschieht längst nicht mehr nur auf dem Schulhof, sondern immer häufiger online. Plötzlich ist eine Schülerin oder ein Schüler nicht mehr in der Klassengruppe, findet gemeine Kommentare unter harmlosen Posts oder muss mit ansehen, wie manipulierte Fotos in sozialen Medien verbreitet werden. Cyber-Mobbing hat viele Gesichter und greift immer weiter um sich.

Laut einer Studie des „Bündnisses gegen Cybermobbing“ ist in Deutschland knapp ein Fünftel (18,5 Prozent) aller Schülerinnen und Schüler davon betroffen. Und die Zahlen steigen stetig: Im Jahr 2022 litten etwa 1,8 Millionen Schülerinnen und Schüler unter Cyber-Mobbing, im laufenden Jahr sind es knapp zwei Millionen. Besonders verbreitet ist die Online-Version des Mobbings demnach in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen.

ZU JEDER TAGES- UND NACHTZEIT SCHUTZLOS AUSGELIEFERT

„Das Gefühl zu haben, dem Mobbing überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit schutzlos ausgeliefert zu sein, muss für die Kinder und Jugendlichen schier unerträglich sein“, sagt Sophia Schiebe, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein. Sie richtet einen dringenden Appell an alle Betroffenen: „Bitte holt euch Hilfe und bleibt nicht allein damit.“ Oft würden sich Opfer von Cybermobbing so sehr schämen, dass sie sich ihren Eltern nicht anvertrauen.

Sophia Schiebe empfiehlt in die-



Bei Cybermobbing sind die Opfer potenziell rund um die Uhr der Schikane ausgesetzt. Hinzu kommt, dass die beleidigenden Inhalte oft lange im Netz stehenbleiben und kopiert oder weitergeleitet werden können.

Foto: Oliver Berg

sen Fällen die „Nummer gegen Kummer“. Kinder und Jugendliche finden montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 116 111 Unterstützung am Kinder- und Jugendtelefon oder rund um die Uhr bei der Online-Beratung unter www.nummergegenkummer.de. Besorgte Mütter und Väter können sich an das Elterntelefon wenden. Dieses ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 19 Uhr unter der Nummer 0800/ 111 0 550 zu erreichen.

Weitere Anlaufstellen für Mobbing-Opfer sind die Erste-Hilfe-App bei Cybermobbing der Initiative Klicksafe, der Krisenchat, die

Onlineberatung Juuuport und die Organisation Hate Aid. Um Mobbing und Cybermobbing zu bekämpfen, sind nach Ansicht des Entwicklungspsychologen und Mobbingforschers Herbert Scheithauer drei Dinge wichtig: Intervention, der Dialog in Familien und Mobbingprävention an Schulen.

„Nach unseren Erfahrungen nehmen die Fälle von Cybermobbing rasant zu“, sagt Birgit Stamer von der Opferschutzorganisation Weißer Ring Lübeck. Die Opfer erlebten eine „sehr belastende und häufig auch krankmachende Zeit“. Da sich die Betroffenen meist nicht allein aus der Situation befreien könnten, sei es entschei-

dend, sich Hilfe zu holen. Der Weiße Ring rät Cybermobbing-Opfern außerdem, die Nummern und Kontakte zu löschen beziehungsweise zu sperren, die sich beleidigend geäußert haben. In vielen Fällen sei eine Anzeige bei der Polizei sinnvoll. Dafür ist es wichtig, beleidigende Inhalte wie Texte, Fotos und Filme zu speichern, um sie als Beweis vorlegen zu können.

MOBBING-FÄLLE WERDEN STATISTISCH NICHT ERFASST

Wenn das Mobbing überhandnehme, sollte sich der Betroffene eine neue Handynummer, eine neue E-Mail-Adresse und ein neues Profil in den sozialen Medien zulegen. Der Weiße Ring Lübeck zeichnet regelmäßig Projekte gegen Mobbing an Schulen aus. Der letzte Wettbewerb fand 2023 statt, für das kommende Jahr ist eine Neuauflage angedacht, sagt Birgit Stamer.

Nach Angaben des Kieler Bildungsministeriums werden Mobbing-Fälle in Schleswig-Holstein nicht gesondert statistisch erfasst. In die Datenbank zum Gewaltmonitoring „Gemon“ finden Mobbing-Vorfälle nur dann Eingang, wenn sie mit Ausschluss von Schul- oder Unterrichtsveranstaltungen, Überweisung in eine Parallelklasse oder Überweisung in eine andere Schule geahndet wurden. Einzeln ausgewiesen werden Mobbing-Fälle in der Datenbank nicht.

Generell ist die Zahl der Gewaltdelikte an Schulen in den vergangenen Jahren stark gestiegen. „Gemon“ weist für das Schuljahr

2022/2023 insgesamt 611 Fälle von Gewalt aus, im Schuljahr 2019/2020 waren es 497. Deutlich weniger Vorfälle gab es in den Schuljahren 2020/2021 (206) und 2021/2022 (197). Diese sind allerdings wegen der Corona-Pandemie auch nur bedingt aussagekräftig. Im Kampf gegen Cybermobbing setzt das Land nach Angaben des Bildungsministeriums auf vielfältige Präventionsangebote. Das Zentrum für Prävention (ZfP) beispielsweise unterstützt Schulen bei der Entwicklung spezifischer Konzepte, um Mobbingprozesse frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter können sich dort zu Anti-Mobbing-Beratern ausbilden lassen. Außerdem gibt es regionale Fachtage zu Mobbingprävention und-intervention, beispielsweise am 25. November in Bad Segeberg.

POLIZEI SENSIBILISIERT SCHÜLER AB KLASSE 5

Der Lübecker Polizist Denis Zwick und sein Kollege André Hellberg sind regelmäßig in Schulen zu Gast, um über Cybermobbing aufzuklären. „Jede Form von Mobbing ist Gewalt“, betont Zwick. Nach seiner Erfahrung steigt die Zahl der Fälle stetig. Bisher wird Cybermobbing erst ab Klasse 5 thematisiert. Zwick würde sich eine Ausweitung auf die dritten und vierten Klassen wünschen. „Doch dafür fehlen uns die Kapazitäten.“ Der Präventionsbeamte ist bereits bis zu den nächsten Sommerferien ausgebucht.

GRP

Geschäftswelt

– Anzeige –

Goldener Herbst bei „M-Line“

Sonnenschutz mit Ambiente –
Monika Koptein erweitert ihr Team



Monika Koptein (links) und Ihre neue Mitarbeiterin Maj-Birte Jacob. Foto: hfr

Farblich verspielt wie der Herbst, kräftig oder unauffällig dezent: Die Plissees, Einfach- oder Doppelrollos, Jalousien und Lamellenvorhänge können als echte Hingucker und wohnliche Accessoires punkten. Die Produkte, die Monika Koptein in ihrem Ratekauer Geschäft „M-Line – Sonnenschutz und Ambiente“ anbietet, sind auch wahre Allrounder. Sie schützen vor neugierigen Blicken und lassen so viel Licht herein, wie gerade gewünscht. Außerdem bieten die individuellen Lösungen einen sicheren Schutz vor Insekten. „Wir geben Tipps,

Empfehlungen und machen exaktes Aufmaß bei Ihnen zuhause, denn keiner kennt ihr Zuhause besser als sie“, sagt Koptein. „Gemeinsam finden wir die beste Lösung vor Ort. Profitieren Sie von meiner mehr als 30-jährigen Branchenerfahrung“, sagt die Inhaberin. Ab sofort wird das Team von M-Line durch Maj-Birte Jacob verstärkt. „Als Organisationstalent küm-

mert sie sich um alle Büroaufgaben, sodass wir uns ganz auf Sie und unsere Produkte konzentrieren können“, verspricht Monika Koptein. **Jetzt locken satte Herbst-rabatte bei „M-Line“: Es gibt 33 Prozent auf hochwertige Plissees von Teba und 12 Prozent auf Insektenschutz – bis Jahresende. Zusätzlich bietet „M-Line“ ein kostenloses Aufmaß vor Ort.**

M-Line Sonnenschutz & Ambiente
Bäderstraße 24 | 23626 Ratekau
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10-17 Uhr, Mi., Fr. 10-16 Uhr
Tel. 0 45 04 / 20 50 22
www.mline-sonnenschutz.de; info@mline-sonnenschutz.de
Instagram: @m_line_sonnenschutz; Facebook: @mlinesonnenschutz

Auftaktveranstaltung: Einstieg in die kommunale Wärmeplanung

BAD SCHWARTAU. Am Donnerstag, 21. November, findet um 18 Uhr die Auftaktveranstaltung zur kommunalen Wärme- und Kälteplanung in der Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, Schulstraße 8-10, in Bad Schwartau statt. Rund die Hälfte der bei uns in Schleswig-Holstein benötigten Endenergie entfällt auf die Bereitstellung von Warmwasser sowie von Raum- und Prozesswärme. Der Großteil dieser Wärme wird nach wie vor durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe erzeugt. Das Ziel eines treibhausgasneutralen Gebäudebestands bis 2045 lässt sich nur durch einen deutlich höheren

Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch und energieeffizientere Gebäude erreichen. Hier soll die kommunale Wärme- und Kälteplanung einen wichtigen Beitrag zur Klärung der Frage für die Bürgerinnen und Bürger zu zukunftsfähigen Heizungssystemen leisten. Im Ergebnis wird der Wärmeplan Erhebungen zum gegenwärtigen und prognostizierten Wärmebedarf, eine Übersicht zur Wärmeversorgungsstruktur und Potenzialen sowie ein Maßnahmenprogramm zur Umsetzung des Konzepts enthalten.

Die Stadt Bad Schwartau hat im Juli dieses Jahres mit der kommunalen Wärme- und Kälteplanung be-

gonnen. Zu diesem Informationsabend sind Bürgerinnen und Bürger sowie Akteurinnen und Akteure aus Ehrenamt, Initiativen, Politik, Wirtschaft und Verwaltung herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist ein kostenfreies Angebot der Stadt Bad Schwartau in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.

☛ Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Bei Fragen können sich Interessierte per E-Mail an thies.fellenberg@bad-schwartau.de oder Telefon unter 0451/2000-2614 an Herrn Fellenberg wenden.

Herbstkonzert mit der Big Band Bad Schwartau

BAD SCHWARTAU. Die Big Band Bad Schwartau lädt am Sonntag, 23. November, um 19 Uhr zu ihrem jährlichen Herbstkonzert in die Krummlandhalle in Bad Schwartau (Schulstraße 8-10) ein. Zu hören sein wird ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken verschiedenster Stilrichtungen, wie Jazz, Swing, Funk, Latin und Pop. Darunter sind Songs von Michael Bublé, Earth, Wind & Fire, Count Basie, Stevie Wonder und Tower of Power. Dabei wird die Band auch neue Stücke in ihrem Repertoire erstmals präsentieren. Für Stimmung sorgen werden unter anderem Titel wie „In the Stone“, „Sir Duke“ und „Uptown Funk“. Besonderes Highlight des Abends werden gemeinsame Darbietungen der Band mit ihrem Sänger Oliver Bandmann sein.

Die Big Band Bad Schwartau (BBBS) blickt bereits auf eine über



Die Big Band Bad Schwartau bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken verschiedenster Stilrichtungen. Foto: hfr

20-jährige Geschichte zurück. Seit den ersten Proben im Jahr 2000 hat sich das Ensemble zu einem der besten Amateurensembles im Bereich Jazz in der Region Ost-Holstein entwickelt. Heute steht die rund 20-köpfige Big Band für Musik auf höchstem Niveau, generationenübergreifende musikalische Bildung und

herausragendes ehrenamtliches Engagement für das kulturelle Leben in Bad Schwartau, Lübeck und Umgebung.

☛ Der Eintritt zum Konzert ist frei. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für das leibliche Wohl wird mit einer kleinen Auswahl an Snacks und Getränken gesorgt sein.